



Handwritten text, possibly a signature or date, written in cursive script.



159
Die getreue Hand Gottes/

Es von
Dem Edlen/ Groß-Achtbarn und Wol-
weisen Herrn/

Herrn **C**hristian

Danklanden/

Wolfürnehmen des Raths und Baumeister/
auch wolverdienten Vorsteher des geistlichen
Erarii und berühmten Handels-Herrn
zu Torgau/

ANNO 1709.

An seinem den 10. April A. V.
glücklich erschienenen

Beobachts-**T**age

In demüthiger Devotion

gestiftet/

Und

aus ersehentem Gemüthe

betrachtet wurde

Von

M. Johann Christian Bucken/

Diac. Torg.

TORGAU/

Gedruckt bey Johann Zacharias Hempel.



PL. XXXI, 15. 16.

Jeh aber / **H**err / hoffe auff
dich / und spreche: Du bist
mein Gott. Meine Zeit ste-
het in deinen Händen.

I.

In Gottes Hand/
Die sonst auch allen Landen/
In dem gesamten Kreis der Welt
Das abgemessne Ziel gestellt/
Hat meine Zeit gestanden
Seind daß der muntre Geist die bidden
Glieder reget/
Und das erwärmte Blut die Adern hat bewegt.
Denn Gottes Rechte giebt und misst
Die Lebensfrist.

II. In

II.

In GOTTES Hand
 Stund ebenfalls der Segen/
 Daß ich die schwache Kinder-Zeit
 In mancherley Gefährlichkeit
 Zurück können legen/
 Und daß ich den Verlauf der schnellen Jugend-Stunden
 Nach mancher Maladie erwünscht hab überwunden,
 Kein Unstern hat das le restitt/
 Was GOTT erquickt.

III.

In GOTTES Hand
 Muß auch den mehrern Jahren/
 Bey welchen sonst der Menschen Zeit
 Zu ihrer vollen Krafft gedeiht/
 Viel Wolsfeyn wiederfahren,
 Da offenbahrte sich des Wöchsten theure Güte/
 Mit ihrer Wunder-Macht am Leib und am Gemütze.
 Schenkt GOTT den Gnaden, Reicher voll/
 So lebt man wol.

IV.

In GOTTES Hand
 Muß dieses bloß bestehen/
 Daß ich den werthen Lebens-Zag
 Anheute wieder festlich mag
 Nach meinem Wunsch begeben,
 Das macht des Himmels Gunst und treues Benedeyen/
 Daß sich die Zeiten so von Jahr zu Jahr verneuen,
 So küß ich denn die Hand vergnügt/
 Die diß gefügt.

V. In

V.

In **GOTTES** Hand
 Sey denn mein gankes Leben
 Und die verborgne Frist/
 So annoch übrig ist/
 Auch gänzlich übergeben.
GOTT wolle nur den Rest der letzten Jahre lenden
 Und ihn nach seinem Rath mit vielem Heil bedenden.
 So lang und wie der Höchste will:
 Bleibt stets mein Ziel.

VI.

In **GOTTES** Hand
 Und unverwandten Sorgen
 Ist auch der Jahre Schlus/
 So endlich folgen muß/
 Im minsten nicht verborgen.
 In seiner Macht besteht der Abgang dieser Zeiten
 Und dero Wechsel mit den frohen Ewigkeiten.
GOTT macht da/ wo Er gütlich thut/
 Das Ende gut.



AB 180007

ULB Halle 3
002 378 078



5b.

VD 77





Die getreue Hand Gottes/

Ed. von
Dem Edlen/ Groß-Achtbarn und Wol-
weisen Herren/

Herrn **C**hristian

Banklanden/

Wolfürnehmen des Raths und Baumeister/
auch wolverdienten Vorseher des geistlichen
Erarij und berühmten Handels-Herrn
zu Torgau/

ANNO 1709.

An seinem den 10. April A. v.
glücklich erschienenen

Beobachts-**L**age

In demüthiger Devotion

gestiftet/
Und
aus erfreuem Gemüthe
betrachtet wurde

von
M. Johann Christian Bucken/

Diac. Torg.

TORGAU/

Gedruckt bey Johann Zacharias Hempel

des Lieben
ten/
St.

